

Junge MTVerinnen bei den Hamelner Kreismeisterschaften

Zweite Plätze für Klara Vogt im Sprint und Mona Kremers im Weitsprung



Männer-Turn-Verein von 1849 Holzminden in Hameln - und alles nur Mädchen

Offiziell heißt der größte Holzmindener Sportverein „Männer-Turn-Verein von 1849 Holzminden“ – der Einfachheit halber und zur besseren Wiedererkennung abgekürzt zu „MTV 49“. Aber mehr und mehr übernehmen die Damen die „Macht“ im Club: Bei den offenen Kreismeisterschaften in Hameln waren nur Leichtathletinnen des Vereins am Start, betreut von ihren drei Trainerinnen Marianne Koch, Yvonne und Emma Wendt.

Es ist also fast so, wie es bereits im Stabhochsprung der Fall ist: Die Mädels gehen (erst einmal) voran. Zwar blieben ihnen in Hameln Siege verwehrt, aber die jungen MTVerinnen hinterließen den positiven Eindruck, dass auch in Zukunft wieder

verstärkt mit ihnen gerechnet werden kann. Inmitten der auch zahlenmäßig starken Lokalmatadoren der LG Weserbergland und den Kindern selbst Mitglied dieser LG – entpuppte sich die zehnjährige Klara Vogt als – nur um eine runde Zehntelsekunde von den jungen Vereinskameradinnen lagen da Anna Schreiber, Sophie Henke, Charlotte Zurmöhle lieferten Zeiten im Neun-Sekunden-Bereich ab, Clara Sophie Bruns, Ida Finke, diesmal noch über zehn Sekunden.



Klara Vogt wird Zweite über 50 Meter

muss. Paula Begoin, Janna Pallas und Lina Klages und Nissa Kempf blieben

starken Konkurrenz der LG Weserbergland und den Kindern selbst Mitglied dieser LG – entpuppte eine der Schnellsten über 50 Meter geschlagen – mit 8,43 Sekunden. Ihre schon deutlicher zurück: Paula Begoin, Janna Pallas und Neun-Sekunden-Bereich ab, Lina Klages und Nissa Kempf blieben

Auch im Weitsprung war Klara Vogt die beste MTVerin; allerdings fehlten ihr als Neunte mit 3,27 Metern gerade einmal zwei Zentimeter zum Einzug ins Finale der acht Besten. Die anderen MTV-Mädchen rangierten mit Weiten unter drei Metern in dem mit 27 Springerinnen stark besetzten Feld zwischen den Plätzen 15 und 25.

Einen guten vierten Platz erkämpfte sich Mona Kremers in der Klasse W11 über 50 Meter mit 8,52 Sekunden. Damit fehlten ihr bis „nach ganz oben“ nicht einmal drei Zehntelsekunden. Amy Rotha kam mit 8,68 Sekunden auf Platz sieben, eine Zehntel vor Isabell Schröder, die den achten Platz belegte. Mona entpuppte sich auch im Weitsprung als beste MTVerin: Als Zweite mit 3,82 Metern kommt sie den begehrten vier Metern immer näher. Isabell Schröder als Siebte und Amy Rotha als Achte tauschten hier ihre Platzierungen vom Sprint.

Da Klio Kremers mit einer Verletzung für die Sprintstaffel über 4x50 Meter ausfiel, musste Nissa Kempf an ihrer Stelle laufen. Amy Rotha, Isabell Schröder, Mona Kremers und Nissa gewannen zwar ihren Lauf deutlich, doch durch Klios Ausfall schwanden die Aussichten auf einen vorderen Platz. Am Ende war es Rang vier für die erste Mannschaft des MTV 49. Gleich dahinter landete das zweite Team mit Anna Schreiber, Paula Begoin, Sophie Henke und Klara Vogt auf Platz fünf. Als Siebte erreichten Clara Sophie Bruns, Janna Pallas, Ida Finke und Charlotte Zurmöhle als dritte Staffelmannschaft das Ziel.